

Zeit für mich und alle anderen – Soziales Engagement im BFD als wertvolle Erfahrung

Als Ersatz für den Zivildienst startete 2011 der Bundesfreiwilligendienst (BFD). Dieser richtet sich an Freiwillige zwischen 16 und 99 Jahren, die sich für mindestens ein halbes Jahr in einem sozialen Bereich engagieren möchten. Der Dienst kann 6 bis 18 Monate dauern.

Der Freiwilligendienst des ASB ermöglicht es Jugendlichen und Erwachsenen, neue soziale und berufliche Erfahrungen zu sammeln sowie die eigenen Kompetenzen zu verbessern. Die Zeiten werden als Hochschulwartesemester oder als Praktikum für ein Studium anerkannt. Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien des zuständigen Bundesministeriums.

„Mir gefällt an meinem BFD beim ASB, dass ich früh Verantwortung übernehmen konnte.“
Anna Paula (19)



BFD für junge Erwachsene bis 26 Jahre

Nach der Schule einfach erst mal was anderes machen oder ein Jahr Wartezeit überbrücken? Neue Erfahrungen sammeln und was für andere tun? Dann ist der Bundesfreiwilligendienst (BFD) beim ASB das Richtige für Dich. Für ein Jahr geht es mitten rein ins soziale Leben. Für die einen ist das eine spannende Erfahrung, für andere eine gute Vorbereitung für den Berufseinstieg.

Voraussetzungen:

- Du bist zwischen 16 und 26 Jahre alt.
- Du willst Dich für mindestens 6 Monate (oder maximal 18 Monate) festlegen.
- Du möchtest in Vollzeit (38,5 Stunden pro Woche) arbeiten.
- Du bist engagiert und aufgeschlossen anderen Menschen gegenüber.



Foto: ASB/T. Ehling

Engagement lohnt sich in jedem Alter

Sie suchen nach neuen Herausforderungen? Möchten einen Teil Ihrer Freizeit gemeinsam mit interessanten Menschen verbringen? Oder Sie haben Spaß daran, Ihre Erfahrungen und Kenntnisse weiterzugeben und sich sozial zu engagieren?

Dann bietet der Bundesfreiwilligendienst den richtigen Rahmen für Sie.

Voraussetzungen:

- Sie sind mindestens 27 Jahre alt.
- Sie wollen sich zwischen 6 und 18 Monate lang engagieren.
- Sie haben mindestens 20 Stunden pro Woche Zeit.

Geschultes Personal leitet die Freiwilligen fachlich an und begleitet sie während der gesamten Zeit. In Seminaren werden die BFDler auf ihre Aufgaben vorbereitet und können ihre Arbeit reflektieren. So erlangen die Freiwilligen fundierte Kenntnisse auf ihrem Gebiet.



Foto: ASB/T. Ehling

Man kann den BFD in Düsseldorf, Krefeld und im Rhein-Kreis Neuss in den Bereichen Erste-Hilfe-Ausbildung, Hausnotruf, Altenpflege und -betreuung oder im Rettungsdienst absolvieren. Weitere Aufgabenbereiche und Projekte, wie die Arbeit mit Kindern oder mit an Demenz erkrankten Menschen, sind denkbar.

Während des BFD ist man gesetzlich sozialversichert und hat Anspruch auf Kindergeld und Urlaub. Dazu gibt es ein monatliches Taschengeld sowie Pflegegeld. In der Regel beginnt der BFD zwischen dem 1. Juli und dem 1. Oktober eines Jahres. Ansprechpartner für den Bundesfreiwilligendienst ist Lutz Grundmann (Telefon: 02 11/930 31-24; E-Mail: L.Grundmann@asb-duesseldorf.de).

Weitere Infos und aktuelle Ausschreibungen unter: www.bit.ly/asb-d-bfd.

Termine

Samstag, 9. März 2019, 14:00 Uhr
Liebenswertes Fischeln –
Aktionstag für Lebensqualität im Alter
Markuskirche, Kölner Str. 480, Krefeld

Lesungen der Geschichtsschreiber
in Düsseldorf:
Mittwoch, 5. Mai 2019, 15:00 Uhr
zentrum plus Friedrichstadt (DRK)
Jahnstr. 47, 40215 Düsseldorf
Thema: „Heimat – verloren, verlassen,
neu gefunden“

Donnerstag, 13. Juni 2019, 16:00 Uhr
zentrum plus Wersten (Caritas)
Liebfrauenstr. 30, 40591 Düsseldorf

Hier kann ich mich gut entwickeln

Karrierewege beim ASB Region Düsseldorf e.V.

Freitags treffen sich die Jugendgruppen des ASB in der Hauptgeschäftsstelle und besprechen die anstehenden Termine: Sanitätsdienste, Übungen oder Sonstiges. Die Jüngsten sind gerade 14 Jahre alt. Sie sind als Schülersanitäter mit dem ASB in Kontakt gekommen und jetzt freiwillig aktiv. Einige werden nach Beendigung ihrer Schulzeit für ein Jahr den Bundesfreiwilligendienst absolvieren und anschließend vielleicht hauptberuflich im Rettungsdienst des ASB tätig werden.

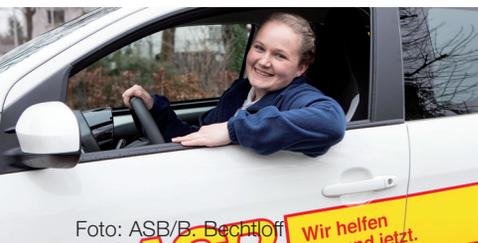


Foto: ASB/B. Bechtloff

Die beruflichen Möglichkeiten, die sich im ASB bieten, sind sehr vielfältig: Ein Drittel der Beschäftigten ist im Rettungsdienst tätig, rund die Hälfte davon ist direkt nach ihrem BFD übernommen worden. In der Lehrrettungswache werden sie zu Rettungshelfern, -sanitätern oder neuerdings auch zu Notfallsanitätern aus- und fortgebildet.

In den Sozialstationen in Krefeld, Grevenbroich und Düsseldorf sind Mitarbeiter in der Ambulanten Pflege unterwegs. Neben Pflegefachkräften arbeiten dort auch Pflegehilfskräfte, die sich intern weiterqualifizieren können.

In die Bereiche Notrufsysteme und Mobile Soziale Dienste ist beim ASB auch ein niedrigschwelliger Einstieg, gerne auch für Studierende oder Rentner, möglich.

Falls Sie gerne einmal hereinschnuppern möchten, bietet sich ein Praktikum an. Interessierte können sich darüber auf der Homepage des ASB informieren unter: www.bit.ly/asb-d-karriere.

Wenn Sie ein Teil unseres Teams werden möchten, nehmen wir Ihre Bewerbung gerne schriftlich entgegen unter: ASB Region Düsseldorf e.V., Anke Peters (Verwaltungsleitung), Kronprinzenstr. 123, 40217 Düsseldorf oder per E-Mail an: bewerbungen@asb-duesseldorf.de.



Foto: ASB/B. Bechtloff

110 Jahre Samariter in Düsseldorf –

Beim ASB hat Hilfsbereitschaft eine lange Tradition

Im Jahr 1909 gründete sich die erste ASB-Kolonie in Düsseldorf, um vor allem der medizinisch und sozial unterversorgten Arbeiterschicht, aber auch allen weiteren Menschen vorbehaltlos zu helfen.

Mittlerweile ist der ASB weit über die Grenzen von Düsseldorf hinaus tätig. In Krefeld und im gesamten Rhein-Kreis Neuss bietet der Regionalverband seine Dienste an. Insgesamt betreibt der Verband sechs Geschäfts- und Dienststellen und ist Arbeitgeber für 200 Beschäftigte.

Auch die Auswahl der Angebote hat sich im Laufe der Jahre stark verändert: Hier stehen jetzt Rettungs- und Pflegedienste,

Notrufsysteme und die Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe sowie die Bereiche Katastrophenschutz und Sanitätsdienst im Vordergrund, während sich die Freiwilligenarbeit mit umfassenden Demenzangeboten, diversen Seniorenetzwerken und einer Vielzahl nachhaltiger Projekte stark weiterentwickelt hat.

Für die nächsten Jahren plant der ASB den Ausbau und die Stärkung der vorhandenen Angebote sowie die Erhöhung der Präsenz in seinem Einzugsgebiet.

Als starker sozialer Partner steht der ASB für die Menschen in der Region getreu seinem Motto: „Wir helfen hier und jetzt.“

IMPRESSUM

ASB lokal Nr. 48

Erscheinungsdatum: 1. März 2019

Herausgeber:

Arbeiter-Samariter-Bund Region Düsseldorf e.V.
Kronprinzenstraße 123, 40217 Düsseldorf

Telefon: 0211/930 31-0

Fax: 0211/930 31-29

E-Mail: info@asb-region-duesseldorf.de

Homepage: www.asb-region-duesseldorf.de

Fotos: ASB Düsseldorf oder Genannte

Redaktion: Anke Peters/Dirk Heiden

Verantwortlich: Carsten Brückner

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende!

Konto: Stadtparkasse Düsseldorf | Verwendungszweck: BL191

IBAN: DE35 3005 0110 1006 9058 53 | BIC: DUSSEDDXXX

Möchten Sie eine Spendenbescheinigung? Dann geben Sie bitte unter Verwendungszweck Ihre Adresse an (bei Beträgen bis 200,- € reicht der Zahlungsbeleg/Kontoauszug).